

Architekten sind gefordert

Bühne wird zum Arkadenhof gedreht

Von unserem Mitarbeiter
Michael Karle

Achern. Trotz abgesagter Veranstaltungen ist der Förderkreis Forum Illenau aktiv. Das zeigte die jüngste Hauptversammlung. Bürgermeister Dietmar Stiefel erläuterte, dass die Sanierung der Illenau auf der Zielgeraden angekommen ist. „Wir wollen noch in diesem Jahr den Planungsauftrag für den Veranstaltungsbereich im Zentrum der ehemaligen Heil- und Pflegeanstalt geben. Bislang haben wir hier viel, aber eben nur einen Zwischenzustand erreicht.“

Mit der vorgesehenen Drehung der Spielrichtung und der Bühne zum Arkadenhof, so Stiefel, können der kommende Saal für 200 bis 300 Personen und die Bühne deutlich besser erreicht werden.

”

Bislang haben wir hier
viel, aber eben nur einen
Zwischenzustand erreicht.

Dietmar Stiefel
Bürgermeister

Mit der „Kultur- und Tagungsstätte Illenau“ setze man auf eine multifunktionale Ausrichtung. Kosten für das Gesamtprojekt werden etwa bei acht Millionen Euro liegen.

Besonderen Charme habe die Möglichkeit, im ehemaligen Kirchenraum das Fußbodenniveau auch heben zu können. Im Festsaal werde das Projekt zur Abtrennung des hinteren Bereichs führen. Zeitlich liege das Ziel darin, dieses Jahr noch zu planen, 2021 mit dem Bau zu beginnen und im Folgejahr dann diesen und damit die Gesamtsanierung Illenau abschließen zu können. „Dann soll auch die Hauptzufahrt neu ausgestaltet sein, die jetzt ja noch in einem Mischzustand ist.“

Jürgen Franck, Beisitzer im Vorstand des Förderkreises, erläuterte, dass man die Ursprungsidee der Heil- und Pflegeanstalt in der Apsis und in einem Bereich des ersten Obergeschosses im Zentralbe-

reich mit Bildinstallationen auch baulich umsetzen will. „Für die konkrete Umsetzung sind jetzt auch die Architekten gefordert.“ Florian Hofmeister brachte auch die Anregung für einen Durchgang zwischen vorderem und hinterem Illenaubereich ein.

Im Rückblick verdeutlichte der Vorsitzende, dass das Buch „175 Jahre Illenau. Erinnern. Gedenken. Gestalten“ auch in der zweiten Auflage sehr gute Resonanz hat, nicht weniger die regelmäßigen Führungen durch die ehemalige Heil- und Pflegeanstalt.

„Die neuen Multimediasstationen im Illenau Museum werden vorgestellt, sobald Corona das zulässt.“ Eine besondere Perle hat der Verein mit der Baumfibel zum Illenauer Friedhof aufgelegt. Gestartet ist man zwischenzeitlich mit dem Buchprojekt „Illenau Friedhof“. Walther Stodtmeister wird seine Forschungen zu den Grabstätten, zu bestatteten Personen und deren Familien vorstellen.

Besonderen Dank hatte der Vorsitzende für Iris Glaser, die nach zwölf Jahren Vorstandstätigkeit aus dem Amt scheidet. Florian Hofmeister tritt als Schriftführer nicht erneut zur Wahl an.

Gewählt wurde durchweg einstimmig: Florian Hofmeister bleibt Vorsitzender, neuer Stellvertreter ist Oliver Büttner. Veronika Braun wurde als Kassiererin wiedergewählt, Walther Stodtmeister übernimmt die Schriftführung. Beisitzer sind künftig Clemens Helmholtz, Michael Schmitt, Christian Gospos und Jürgen Franck.

Unter dem Punkt Verschiedenes gab Arno Haiss, ehemals Bürgermeister, ein Plädoyer für den Illenau-Friedhof. „Viele Bäume und Denkmäler sind gefährdet. Ein Entwicklungsplan ist dringend, der Friedhof altert.“

Sagte Florian Hofmeister auch hier Engagement des Vereins zu, so hatte er abschließend mit Jörg-Henrich Linke einen geschätzten Partner zu verabschieden.

„Als Geschäftsführer der Illenau-Stiftungen waren Sie uns ein herausragender Unterstützer. Herzlichen Dank für Ihren Einsatz und die hervorragende Zusammenarbeit.“